

Übungen zur Sprachlehre des sechsten Schuljahres.*)

Zugleich erste Jahresaufgabe nach dem durch die Instruktion für das sechste, siebte und achte Schuljahr festgesetzten Turnus.

Erster Teil.

Der einfache Satz.

I. Die Ergänzung und die Erweiterung des rein-einfachen Satzes durch Aussagebestimmungen.

(Wiederholung, Verbindung und Vervollständigung des im vierten und fünften Schuljahr vorgekommenen Unterrichtsstoffes.)

A. Die Aussage steht in der tätigen Form.

1. Der Hahn hat gekräht. Die Dunkelheit ist verschwunden. Die Sterne haben den Schein verloren. Die Sonne steigt im Osten hinter den Bergen empor. Sie wirft die Strahlen schief auf die Erde. Ein kühler Wind streicht über die Landschaft dahin. Taupfropfen glänzen an den Gewächsen. Die wilden Tiere kehren in das Dickicht zurück. Die Singvögel stimmen Lieder an. Die Landleute sind aus dem Schlafe erwacht. Sie haben das Lager verlassen. Sie haben dem Himmel Dankgebete dargebracht. Sie gedenken jetzt vergnügt der Tagesarbeit. Sie geben den Haustieren das Futter. Sie führen die Kühe zur Tränke. Sie gehen hinaus auf das Feld zur Arbeit.

(Zerlegung einzelner dieser Sätze, Unterscheidung der Satztheile u. s. w., Umgestaltung der Zeiten.)

2. Die Sonne scheint kräftig. Die Luft wird milde. Die kalten Winde lassen nach. Der Schnee schmilzt auf dem Gebirge. Die Bäche haben die Eisbede gebrochen. Sie sind jetzt frei vom Eise. Die Wiesen werden grün. Die Bäume treiben Blätter. Bunte Blumen blühen auf den Wiesen. Die munteren Vögel beleben den Wald. Der Storch klappt auf dem Turme. Er ist aus der Ferne zurückgekehrt. Die Bienen sind aus den Winterwohnungen hervorgekommen. Sie sammeln eifrig Honig aus den Blüten. Der Schäfer treibt die Herde auf das Feld.

*) In denjenigen Schulen, in welchen im vierten und fünften Schuljahr der Turnus nicht eintritt, gehören die folgenden Übungsstücke 1—10 und 18—73 zur Aufgabe des fünften Schuljahres.